

Salles'sches Tageblatt.

für Halle und den Saalkreis.

Waldesche Neueste Nachrichten.

Für die Redaktion bereitwillig:  
Hindrich Heine (Wolff, Habel und Wolffschütz),  
Wilhelm Kette (Kofasch, Theater, Reinketten &c.)  
Wolff Hindelien (Unterarten &c.)  
Sammeln in Halle a. S.  
Redaktion: Hauptagentenbüro Nr. 13, Erdgeschoss.  
Erscheinung: 4. und 11. August.  
für Rückgabe unverlangter Schriftstücke keine Verbindlichkeit.  
Druck und Verlag von W. Schulzsch in Halle a. S.  
— Fernsprecher 312. —

Wöchentliche Gratisbeilagen:  
„Der Bauernfreund“ und „Eikeriki am Saalestrande“

**Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.**

**Verbreitungsbezirk:** Stadt Halle a. S., Giebichenstein, sowie sämtliche Ortschaften des Saalkreises, der Kreise Bitterfeld, Delitzsch, Erfurt, Mansfelder Gebirgs- und Saalkreis, Merseburg, Naumburg, Querfurt, Weißenfels, ferner andere zahlreiche Orte der Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen, insgesammt gegen 1000 Ortschaften mit 112 eigenen Filialen.

**Die heutige Nummer umfaßt 16 Seiten.**

auf den  
**General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis**  
für den Monat December  
werden von den Expeditionen und sämtlichen Filialen  
zum Preise von **50 Pfg.** entgegen genommen.

Der „General-Anzeiger“ hat nachweislich die größte Abonnentenzahl von allen in Halle erscheinenden Blättern.

**Das Börsen- und das Depotgesetz.**  
\* Halle, 6. December.

In der neuen Nummer des „Reichsanzeigers“ werden die beiden „Entwürfe eines Börsen- und eines Devisengesetzes“ veröffentlicht. Was den ersten anbelangt, so ist daraus hervorzuziehen, daß bei jeder Börse ein Staatskommissar zu bestellen ist, bei kleinen Börsen kann dessen Abstand ausgemittelt werden. Für jede Börse ist eine Vorordnung zu erlassen, in welche die Landesregierung bestimmte Vorschriften aufnehmen lassen kann. Dem Vorordnend ist es vorbehalten, die Börsen zu schließen, wenn die Börse sich nicht in der Lage befindet, die der bürgerlichen Gerechtigkeit befinden, in Konflikt gerathen oder zahlungsunfähig sind, wegen Betrugs verurtheilt worden sind u. s. w.

Zur Mittheilung bei der amtlichen Feststellung des Börsenpreises von Waaren und Werthpapieren sind aus dem Kreise der Bemittelten besondere Hilfspersonen (Kursmänner) auszuwählen, welche der Aufficht des Börsenvorstandes unterstehen. Sie werden von der Landesregierung nach Anhörung der Kursumstände beauftragt, die Börsenpreise zu notiren und diese Notirungen zu veröffentlichen, so daß sie die ihnen obliegenden Pflichten getreu erfüllen wollen.

Wird ein ohne die Bemittelten eines Kursmänners abgesehener Geschäft in Waaren oder Werthpapieren, bei denen eine amtliche Feststellung des Börsenpreises erfolgt, nicht sofort von einer der Parteien oder dem Bemittelten auf schriftlichen Wege zur Kenntniß des Börsenvorstandes oder eines Kursmannes gebracht, so ermahnt die amtliche Feststellung ein Anspruch auf Berichtigung bei der Preisfeststellung, welche nur dann aus von der Benennung der Börseneinrichtungen abgesehen ist.

Die Zulassung von Werthpapieren zum Börsehandel erfolgt an jeder Börse durch eine Kommission (Zulassungsstelle), von deren Mitgliedern mindestens der dritte Theil aus Personen bestehen muß, welche sich nicht gewerbmäßig am Börsehandel mit Werthpapieren betheiligen. Die Zulassung deutscher Reichs- und Staatsanleihen darf nicht verjagt werden.

Der Bundesrath ist befugt, den Börsenterminhandel von

Bedingungen abhängig zu machen oder in bestimmten Waaren oder Wertpapieren zu unterlegen. Die Lieferungsqualität des in den Vorkaufterminhandel zu liefernden Getreides kann, nach Anhörung von Vertretern der betheiligten Erwerbszweige, von dem Bundesrat, oder, soweit er von dieser Befugnis keinen Gebrauch gemacht hat, von der Landesregierung festgesetzt werden.

Wer gewerbetreibend und in gewinnbringender Absicht Andere unter Ausbeutung ihrer Unerfahrenheit oder ihres Leichtsinns zu Börsenpekulationsgeschäften verleitet, welche nicht zu ihrem Gewerbebetrieb gehören, wird mit Gefängniß und zugleich mit Geldstrafe bis zu fünfzehnhundert Mark bestraft. Auch kann auf Verluß der bürgerlichen Ehrenrechte erkannt werden.

Die Gebühr für Eintragung in das Böhmerregister beträgt 150, die Erhaltunggebühr jährlich 25 Mark. Die Führung des Böhmerregisters steht zugleich in engem Zusammenhange mit der Befreiung des Eigenschaftensachen. Der Eigentümer eines Grundstückes, welches in das Böhmerregister eingetragen ist, oder der vorher die Gewinne befriedigt eingetragenen haben, den Besitz zu belegen sich weigern, indem sie behaupten, keine Forderungen gegenständig zu haben, die dem Spiel oder der Wette gleich stehen und rechtlich kein Schuldverhältnis begründen. Die Nichtanerkennung ist dieser Auffassung häufig beigetreten, obwohl sich der Verzicht der Unannehmlichkeit und Freilassung der Forderung bewußt zu Gunsten der Veräußerung vorgenommen wird. Deshalb muß jetzt der Entwurf der Forderung vorgelegt werden. Nach nun solchen Böhmerregistrierten Nachbargläubigern beizugehen muß, die zwischen eingetragenen, in Böhmerregistern verzeichneten Personen geschlossen sind, in dieser Falle aber der Einwand ausgesprochen bleibt, daß die Erfüllung nicht durch die Forderung, sondern durch die Forderung erfolgen sollte. Diese Forderung ist ungetragener Natur, weil die Forderung nicht als Böhmerregistrierte befreit. Der Gegenstand muß je ein Böhmerregistrierte für Baaren und für Wertpapiere einfließen. Der Bundesrat schlägt das Register auch für den Terminhandel in Wertpapieren vor, das Register wird bei Gericht geführt. Jede Eintragung wird veröffentlicht; außerdem wird eine Liste der eingetragenen alljährlich im Reichsanzeiger bekanntgegeben.

denfalls gemäßigt.<sup>1</sup> Die wesentlichen Bestimmungen des *Deputationsgesetzes* lauten:

„Die Handelsgesellschaften im Bereiche eines Handelsgebietes können Aukz., Interimsscheine, Erneuerungsscheine (Talons), auf den Namen lautende oder durch Subsignation übertragbare Schuldverschreibungen, oder vertretbare andere Wertpapiere mit Ausnahm von Bannoten unverkloschen zur Veranlagung oder als Pfand übergeben find, ist verpflichtet: diese Wertpapiere unter äußerlicher erkennbarer Bezeichnung jedes Handelsgebietes oder Verpfänders gesondert von seinen eigenen Befänden und von denen Dritter aufzubewahren, ein Handelsbuch zu führen, in welches die Wertpapiere jedes Handelsgebietes der Veranlagung nach geordnet und die Verpfändungen, welche die Interimsscheine und Erneuerungsscheine eingetragen sind, der Eingtragung nach die Begebnisse auf Verzeichnisse gleich, welche neben dem Handelsbuche geführt werden. Die Eingtragung kann unterbleiben, insofern die Wertpapiere zurückgegeben find, bevor die Eingtragung bei ordnungsmäßiger Befristung erfolgt konnte.“

welche ihm zur Verwahrung oder als Pfand übergeben sind, oder welche er als Kommissionäre für den Kommittenten in Besitz genommen hat, außer dem Falle des § 246 des Strafgesetzbuchs zum eigenen Nutzen oder zum Nutzen eines Dritten rechtskräftig verfügt, wird er mit Gefängnis bis zu einem Jahre und Geldstrafe bis zu Dreihundert Mark oder mit einer dieser Strafen bestraft. Ist der Täter ein Angehöriger (§ 52 Abs. 2 des Strafgesetzbuchs) des Verletzten, so tritt die Verfolgung nur auf Antrag ein. Die Zurücknahme des Antrags ist ausfällig.

Ein Kaufmann, welcher seine Zahlungen eingestrichelt hat oder über dessen Vermögen das Konkursverfahren eröffnet worden ist, wird mit Gefängniß bis zu zwei Jahren bestraft, wenn er den Vorschriften des § 1 Ziffer 1 und 2 vorsätzlich entgegengehandelt hat und dadurch der Berechtigte bezüglich des Anspruchs auf Auslösung der von jenem zu verhandelnden Werthpapiere nachtheiligt wird, begangen hat, wenn er sich konfessionell den Vorschriften des § 1 Ziffer 3 und 4 vorsätzlich entgegengehandelt hat und dadurch der Berechtigte bezüglich des Anspruchs auf Auslösung der von jenem eingekauften, eingetauschten oder bezogenen Werthpapiere nachtheiligt wird.

Ein Kaufmann, welcher seine Zahlungen eingestellt hat oder über dessen Vermögen das Konkursverfahren eröffnet worden ist, wird mit Zuchthaus bestraft, wenn er im Bewußtsein seiner Zahlungsunfähigkeit oder Ueberbürdung fremde Werthpapiere, welche er im Betriebe seines Handelsgewerbes als Verwahrer, Pfandgläubiger oder Kommissionär in Gewahrsam genommen, sich rechtswidrig zugeeignet hat. Sind mildeere Umstände vorhanden, so tritt Gefängnißstrafe nicht unter drei Monaten ein.

Mit diesen letzteren Bestimmungen dürfte das Publikum im Allgemeinen vollständig einverstanden sein, und es bleibt nur zu wünschen, daß vorkommenden Falls die Gerichte nicht zu gütlich mit denjenigen unlauteeren Elementen umgehn, welche das Vertrauen ihrer Auftraggeber in schönester Weise mißbraucht haben.

**Politische Uebersicht.**  
Deutsches Reich.

\* **Berlin**, 5. December. (Hofnachrichten.) Der Kaiser nahm im Hohen Zolniz heute Vormittag die Berichte des Kriegsministers und des Reichsjustizministers entgegen. Um 12<sup>1/2</sup> Uhr reiste der Kaiser nach Hannover ab, wo die Ankunft um 4<sup>1/2</sup> Uhr in Aussicht genommen war. Sein Ausbruch wird gemeldet: Der Kaiser ist heute Nachmittag um 4<sup>1/2</sup> Uhr hier eingetroffen. Trotz des überaus heftigen Sturmes hatte sich eine sehr zahlreiche Menschenmenge auf dem Platze vor dem Bahnhofe eingefunden, welche den Kaiser mit entzückenden Zurufen begrüßte. Der Kaiser begab sich direct nach dem Schloße, woßelbst um 5<sup>1/2</sup> Uhr ein Diner stattfand, zu dem die Spitzen der Militär- und Zivilbehörden eingeladen erhalten haben.

— (Die Entlassung Koller's) wird auch in der heutigen Nummer des „Reichsanzeigers“ noch nicht veröffentlicht. Der Kaiser ist für einige Tage nach Hannover abgereist, und so läßt sich wohl annehmen, daß die Erledigung der Ministertreue bis zu seiner Rückkehr verschoben wird.

## Die schöne Sünderin.

Ein Roman aus Halle's jüngster Vergangenheit

Don \* \* \*

[Nachdruck verboten.]

Zu lange dauerte diese erste Zusammenkunft nicht. Duma-  
nois und dessen Schwester gaben sich zurück, um ihre Refle-  
xionen abzulegen, und Armand genoss einige Zeit zu Samm-  
lung und kühler Reflexion. Sie war auch wirklich ruhiger  
geworden, schelte ihrer Klammerjörgen und machte Toilette zu  
dem abendlichen Fest, welches stattfinden sollte und dem auch  
die Eltern und Leo, der wieder einen kurzen Urlaub in Halle  
verlebte, beizuwohnen versprochen hatten.

Während ihr weißblondes Haar mit zartblauen Blumen  
geschmückt wurde, sagte sich die Gräfin mit innerer Befriedigung:  
„Schön und jung ist diese Frau nicht. Sie hat die besten  
Jahre hinter sich und ich muß wirklich eine Thörin sein, um  
sie zu fürchten.“

Als die farbigen Lichter im Garten aufstammten und Valerie unter den verfallenen Gästen trat, begann Armand anders zu denken. Allerdings erblinde man ein gereiftes Weib mit keineswegs regelmäßigen Zügen, aber wie belebt war dieses Antlitz, wie pitant das Lächeln des hübschen Mundes, wie faszinierend der Blick dieser von langen Wimpern verklärten Augen! Diese Ungewissheit nahm sich die ganze Toilette aus und wie war doch alles so wohl berechnet, Farbe, Schnitz, die Art eine Blume zu befestigen! Auch das Haar liegt in wenig Minuten geordnet zu sein und doch — jedes kaum geringelte Lächeln war jedes sorgfältig vor dem Spiegel geprüft und genau so gelegt und zurecht gesuppt worden, wie es dem Gesicht zum Vortheil gereichte.

Das konnte sich freilich nur einer eifersüchtigen und deshalb scharf beobachtenden Frau offenbaren.

Wie schon während Armgards Hochzeitsreise wußte Valerie

auch jetzt das allgemeine Interesse auf sich zu konzentriren und zwar scheinbar absichtslos. Sie drängte sich nicht vor und wurde doch von niemand übersehen. Bald bildeten sie und Dumanois das beherrschende Element der neuen Gesellschaft. Welch

das belebende Element der ganzen Gesellschaft. "Sehr interessante, reizende Frau!" flüsterte einer dem andern zu. Sogar die Damen erkannten das an und meinten spöttisch: "Wenn die arme, kleine Gräfin nur einen Funken dieses echt französischen Esprits hätte! — Sie sieht doch gar zu unbedeutend und geistlos aus!"

Durchland herumzogen viel mit der pilanten Barriere, infolge deren hielten auch Sch... es sich angeeignet, ihr mit befehlenden Wohlwollen zu begegnen, und die Konventionen der beistehenden der ersten, die begangen, um ihrer Kodex herabzu zu laugen zu... ihre unbedingte Gerechtigkeit anzudeuten, und sie für die... zu finden. Das ist eine große Salonblumen, die wir hier in den geistvollsten Romanen befehligen werden, ein glänzender Schmetterling, den Du jedoch nicht zu fürchten brauchst. Ich habe streng auf sie und Napoléon geachtet und nicht das mindeste Auffällige bemerkt. Sie verkehren offenbar in ganz harmlosen Kreise miteinander, als gute Bekannte und Augenfreunde. Ich glaube es, das beide jetzt eine Moskauer dem Antik... Überzeugung, das beide jetzt eine Moskauer dem Antik... traacy.

„Ewäle Dich doch nicht mit solchen Einbildungen! Du siehst Du nun in Dich verfunken und geübelnd, sprichst sich's Wort, während die Französin ihren Geist funkeln läßt, zieht sie die Fierne in Falten, indes die Wododame lächelt und durch ihre Liebenswürdigkeit jeden entzückt, und festsit, so fäneligmal und verdrossen, beinahe alter wie diese Frau aus, die doch wenigstens fünfzehn Jahre vor Du voraus hat. Willst Du Dich mit aller Gewalt stellen in den Schatten stellen? Betteigene Dich doch an der Unterhaltung, oder Deine Gasse werden glauben, daß Du überhaupt nichts zu reden weißt. Um Himmelswillen nur keine einseitige Rolle spielen!“

Eben flangen die Gläser wieder aneinander.

„Frau Rätlin — gnädigste Gräfin —“ bat jemand.  
George Dumanois war mit dem schäumenden Champagner-  
fisch herangetreten.

Frau Sch... stieß an mit ihm und Armgard that es ebenfalls. Sie leerte ihr Glas sogar auf einen Zug, gestattete, daß es abermals gefüllt wurde, und schlürfte den eisgeköhlten Inhalt wieder hinab. Ihre Wangen rötheten sich, die matten Augen wurden lebhafter.

„Ich will — ja, ich will anders werden“, rief er in der Seele der jungen Gräfin auf. „Warum soll ich nicht auch können, was jene dort kann?“

Die tollsten Ideen schafften durch ihren Witz von einem eisernen Keis eingepreßten Kopfe. Sie wollte Dumanois' Liebe und ihn dadurch zum Verbündeten wider Valerie gewinnen. Sie entwarf die abenteuerlichsten, tadelnswertheiten Pläne, aber was sie dazu trieb, war doch nur ihre heiße, durch die Qual der Eifersucht aufgelaufene Leidenschaft für Rolph. Alle Best

der Herrlichkeit dargeboten werden mußte für Kaiser. Alle Wen  
hielt Armgard für phlegmatisch und dennoch brannte und stürmte  
es in diegen Frauenherzen, wie kaum in einem zweiten.  
Man hatte sich von der Tafel erhoben und promenierte  
zwanglos im Garten.  
Fräulein G... war jetzt so liebenswürdig gewesen, der Kom-

merztändigen seinen Arzt zu bieten, während *es* . . . Frau v. Clairmont führte. An der andern Seite der Französin schritt Leo dahin. Der Dientemann war ganz enthusiastisch. Wo gab es in Deutschland eine Frau, die dieses unbeschreibliche, pridelnde, herausfordernde „Stuoss“ besaß, welches sich unmöglich in Worte fassen, sondern nur empfinden ließ, welches anmahnend und aufregend wirkte und doch immer im Nebel zerfiel, wenn man es ergründen und greifen wollte?

Graf Wendenstein erwies der Schwester seines Freundes nicht mehr Aufmerksamkeit, als ihm die Pflicht der Gastfreundschaft gebot. Er widmete sich, so weit als möglich war, allen







# S. Weiss, Halle a. S.

**Erstgrößtes Special-Geschäftshaus am Platze**  
**feiner Herren- und Knaben-Moden.**

**Winter-Paletots**

Hohenzollern-Mäntel

**Havelocks**

**Kaiser-Mäntel**

**Pelerinen-Mäntel**

**Gummi-Mäntel**  
mit Stoffüberzug

**Livrée-Anzüge**

**Kutscher-Mäntel**

in allen Stoffarten, in jeder Preislage

**Massen-Auswahl.**



in Helmut, Ängora, Satin, Sammet, Eche-  
riet etc., mit Sammet-, Plüsch- u. Frotteefach,  
vom billigsten bis zum elegantesten in größter Auswahl  
verfügb.

**Schlaf-Röcke!**



**Jagd- und Haus-  
Joppen**

**Interims-Joppen**

Wasserdichte bairische

**Loden-Joppen**

**Jagd-Anzüge**  
von wasserdichten Loden

**Knaben-Paletots**

**Schul-Anzüge**

von Loden-Stoffen

für Knaben- und Jünglings-Größen  
in jeder Preislage, große Auswahl.

## Bekanntmachung.

Da der Ausverkauf der aus der A. Jakobsohn'schen  
Konfektmanufaktur hergestellten Waaren u. a. B. Ende ds. Mts.  
beendet sein muß, werden von heute ab  
**ausverkauft:**

**Knaben-Anzüge**, früher 6 bis 12 M., jetzt nur 2  
bis 5,50 M.  
**Burschen-Anzüge**, früher 8 bis 15 M., jetzt nur  
5 bis 9,— M.  
**Herren-Anzüge**, früher 15 bis 40 M., jetzt nur  
12 bis 24,— M.  
**Herren-Paletots**, früher 18 bis 45 M., jetzt nur  
12 bis 21,— M.  
**Hosen**, früher 6 bis 11 M., jetzt nur 3 bis 6,— M.  
**Joppen**, früher 10 bis 15 M., jetzt nur 6,50 bis 9,— M.

Alle anderen Sachen dementsprechend billig.  
Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß nur noch die besten  
Sachen zu diesen bekannt gegebenen Preisen vorhanden sind.

Wenn daher daran gelegen ist, nur gute  
und gediegene Sachen für wenig Geld zu  
kaufen, veräume nicht, sich diese Gelegenheit  
wahrzunehmen.

Der Ausverkauf findet statt im Geschäftslokal  
Leipzigerstraße 33.

## Gebr. Zorn,

Grossherzogl. Sächsische Hoflieferanten,  
empfehlen in nur frischer bester Qualität:

**la. fette Holländ. Austern, Helgol. Hummer,**

ff. Astrachan-Caviar, ganz mild, Ural-Caviar,

Bruxeller und Chaloner Poularden,

Ung. Puter, Capaunen, Poularden und Koehühner,

**Vierländ. u. Dresden. Fettgänse Pfd. 65 Pfg.,**

Vierländer Enten, Poulets, Hähnchen und Perlhühner,

feiste Fasanen, Birkwild, Haselhühner und Wachteln,

frische Trüffeln, Artischocken, Radies und Kopfsalat,

Mandarinen, ff. Apfelsinen und Citronen,

neue Wall-, Hasel-, Cocos- und Paranüsse,

Datteln, Feigen und Römische Pflaumen.

## Schlafdecken, Steppdecken, Reisedecken.

Grosse Auswahl  
aussergewöhnlich billige Preise.

**Brummer & Benjamin,**

Gr. Ulrichstr. 23.



**Zieh-Harmonikas**  
mit off. Klaviatur, 2fach  
(Bibel.) Doppelbalg, ff. Be-  
schlag, Subalter, Bassfrie-  
sen mit Metallgehäusen  
best. Instrumente in Pa.-Stimmen.  
Größe 34—35 cm u. St.  
10 Zelt, 24 Stg., 2 Reg., 2 Bässe, nur 4 5,50  
10 " 3 " 2 " 7,50  
10 " 4 " 2 " 9,50  
21 " 2 mit 2 dörfg. " 71,—  
Selbstverl.-Schule, sowie Verordnungen  
umsonst. Porto 80 Pfg. ges. Nachn. —  
Nur zu bez. v.

**Meinel & Herold,**

Harmonika-Fabrik,

Altensteiner (Sachsen).

34. Preis. ff. and. Harmonikas gr. u. fr.  
Nur durch Bezug v. unfr. Firma h. m. d. Gewiss-  
heit, direkt v. Fabrikant (also a. erster Hand)  
zu kaufen. — Keine Marktware. Viele  
Anerkennungen. Einkaufs gestatt.

Varientenr. 1 Varientenr. 1

**Sargmagazin**

von

**Ernst Otto Krausse**

empfiehlt bei vorkommenden Trauerfällen

ein großes Lager in

**Holz- u. Metall-Särgen**

und bietet bei Bedarf um Berücksichtigung.

NB. Übernahme vollständig. Verdingung.

E. O.

**Schnapp**

Wer ein solches Spiel wünscht, das in

Schiffen bei St. und Jung

hümmeliche Reiterzeit

verkauft, siehe sich mit Schnapp

aus St. 1. 50 Pfg. —

C. F. Ritter,

Halle 3., Leipzigerstr. 90

## Fertige

Unterröcke,

Blousen,

Morgenkleider,

Leib- u. Bettwäsche,

Schürzen,

Schirme, Corsets

verkauft

ausserordentlich billig

**Brummer & Benjamin,**

Gr. Ulrichstr. 23.

## Fries- Fensterschutz- Vorhänge

empfehlen  
zu sehr billigen Preisen

**Brummer & Benjamin,**

23 Gr. Ulrichstr. 23.

**David's**  
Schokoladen  
& Kakaos  
werden von keinem Fabrikat übertroffen.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich mein gut sortirtes Lager

von

**Handschuhe eigener Fabrik**

**Glacé- u. Wild- u. Waschleder.**

Große Auswahl in Tricot-Handschuhen mit und ohne Federbein.

Siehe Neuheiten in Cravatten.

Wäsche, Hosenträger etc. zu billigen Preisen.

**Gustav Wehage,**

Leipzigerstraße 24.

Halle a. S.,  
Leipzigerstr. 21.

**Schnabel & Grünberg**

Halle a. S.,  
Leipzigerstr. 21.

empfehlen zu Weihnachts-Geschenken außerst billig:

**Lein. Tischtücher** zu 4 Pers. 1,50, 6 Pers. 2,00 Mk.

**Lein. Servietten** Dbd. 4, 6 Mk., bis zu den feinsten.

**Lein. Thegedecke** 4,50 Mk.

**Tischgedecke** zu 6 Pers. 9 Mk.

**Lein. Damasthandtücher** Dbd. 6 Mk.

**Küchenhandtücher** Dbd. 3 Mk. in weiß und bunt.

**Lein. Herren- und Damentaschentücher** Dbd. 4 Mk.

**Kinder-Taschentücher** Dbd. 1,20 Mk.

**Druckkleid** 3 Mark. **Halblamakleid** 3 Mark.

**Lamakleid** 6 Mark.